Beste Stimmung herrschte am Samstag in Wasungen beim Großen Festumzug. Ausgelassen tanzten rund 1800 Akteure mehr als zwei Stunden lang auf den Straßen, bestaunt von einigen Tausend Schaulustigen . *Fotos: ari*

Wer sagt, Elvis sei tot? Auf dem Wasunger Markt wurde der „King of Rock“ in voller Lebensgröße gesichtet.

Bundeskanzlerin Angela Merkel durfte beim Umzug nicht fehlen. Diesmal war sie in recht kompromittierender Pose zu sehen, der NSA sei Dank.

Der Narren schönster Tag

Wasungen – Wer sich am Samstag auf den Weg in die Wasungen gemacht hatte, um dort den traditionellen Karneval hautnah mitzuerleben, wurde nicht enttäuscht. Einige tausend Besucher aus nah und fern säumten bei frühlingshaftem Wetter und Sonnenschein die Straßenränder der Innenstadt, um den Akteuren beim Großen Festumzug anlässlich des 479. Karnevals zuzujubeln. Der stand diesmal unter dem Motto „Hüüt rappelds uffen Mard“ – zu Hochdeutsch „Heut rappelt es auf dem Markt“. Nach altem Brauch hatten die Narren – der Wasunger Carneval Club (WCC) hat rund 350 Mitglieder – am Wochenende wieder im Rathaus die Macht in der Südthüringer Hochburg des Frohsinns und der guten Laune übernommen.

Fast 100 Umzugsbilder mit rund 1800 Darstellern nahmen aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Geschichte aufs Korn. Mit viel Geschick, Kreativität und Fleiß hatten sich die ehrenamtlich Aktiven wieder eine Menge einfallen lassen. In der Karnevalshochburg können nur Einheimische, die zudem nicht gesponsert sein dürfen, beim Umzug starten. Darauf bereiten sich die Karnevalisten monatelang vor, bis das geheime Basteln beim „schönsten Tag der Narren“ der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Mit zahllosen „Woesinge Ahoi“, dem Wasunger Schlachtruf, zogen die Narren durch die Straßen, das Publikum grüßte in gleicher Weise zurück. Die Bundeskanzlerin, begleitet von US-Präsident Barack Obama, durfte im Zug nicht fehlen, die NSA-Affäre hing im wahrsten Sinne des Wortes an den beiden. Auch die Große Koalition, kurz Groko, wiesen die Wasunger in die Schranken. Eine eigene Ahoi-Airline spielte auf den Bau des neuen Berliner Flughafens an. Auch die langersehnte Ortsumgehung war kein Problem mehr, das dafür benötigte Geld lag auf den Straßen der Stadt. Kreuz und quer ging es im Anschluss weiter: Unter anderem stellten sich Bratwurst-Prinz und Super-Mario vor, die römischen Ruderer fuhren die Strecke per Schiff ab, zum Schluss ward gar eine Dampflok in der Hauptstraße gesichtet.

Konfetti und Kamellen

Kaum zu überbieten waren die bunten Kostüme, die oftmals selbst angefertigt waren. Von Wikingern über Holzfäller, von Sternguckern und Piraten bis hin zu Pandas, Hexen, Nixen, Nonnen und Husaren reichten die Verkleidungen. Unmengen von Konfetti flogen durch die Luft, gemischt mit Kamellen. Mehrere Blasorchester sorgten für den passenden musikalischen Rahmen. Der *MDR* übertrug den Zug live im Fernsehen.

Auch nach dem zweieinhalbstündigen Umzug tobte das närrische Leben in der Werrastadt weiter. Wer sich noch nicht auf den Heimweg machen wollte, fand sich im Bürgerhaus Paradies unter Gleichgesinnten wieder. Sehr zufrieden zeigten sich die Organisatoren rund um WCC-Präsident Martin Krieg. Erstmals seit Jahren kamen wieder mehr Besucher zum Umzug nach Wasungen. Am heutigen Montag geht es in den Straßen der Stadt mit dem „Wilden Umzug“ weiter, anschließend wird im Bürgerhaus der neue „Lügensack“ gekürt. *tih*

Fröhlich grüßten die Narren mit „Ahoi“ und „Helau“. Das Publikum grüßte auf gleiche Weise zurück.

Auch 1813 rappelte es schon in Wasungen. Das zeigten die Darsteller dieser Umzugsgruppe mit farbenprächtigen Uniformen und viel Geböller.

Die Kreativität der Darsteller ...

... kannte keine Grenzen.

Den Himmel brauchten diese tanzfreudigen Nonnen nicht zu bemühen. Das Wetter zeigte sich zum Umzug frühlingshaft mild, selbst die Sonne schaute zu.

Auch US-Präsident Barack Obama marschierte mit. Von ihm erfuhren die Zuschauer das wahre Ausmaß der Abhöraffäre rund um die NSA.

Die Akteure in der Blue-Man-Group sorgten für ein farbenfrohes und lautstarkes Spektakel.

Echte Freunde finden sich beim Karneval. Das dachten sich diese beiden Herren in ihren historischen Kostümen sicher auch. Die Darsteller in Wasungen agieren allesamt ehrenamtlich.